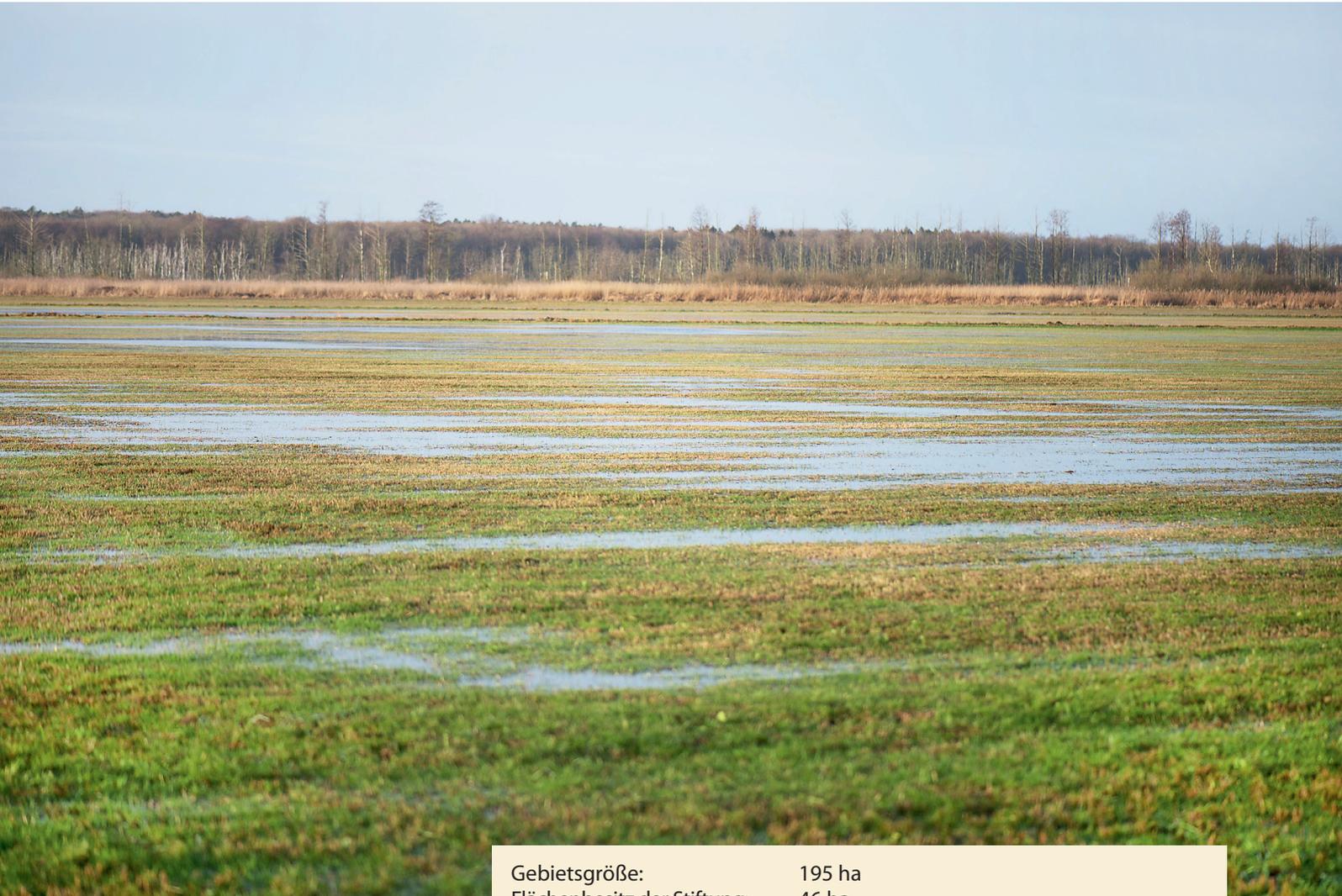


# Roter Brückengraben



Grünland im Spätherbst. Foto: St. Schwill

Gebietsgröße:	195 ha
Flächenbesitz der Stiftung:	46 ha
Übernahmejahr:	2011
Lage:	Trebeltal, südlich und östlich von Nehringen
Lebensräume und Arten:	diverse Waldtypen, Grünland
Schutzstatus:	in Teilen FFH-Gebiet, SPA, LSG

## Gebietscharakteristik

Der Rote Brückengraben ist ein Zufluss zur Trebel, der südlich von Nehringen in den Fluss mündet. Er ist beiderseits von extensiv genutzten Grünländern umgeben. Diese Grünländer prägen auch den Stiftungsbesitz in diesem Gebiet. Eine besondere Charakteristik besteht in sehr großen jährlichen Wasserstandsschwankungen. Insbesondere im Spätwinter und Frühjahr ist das Gebiet großflächig überstaut, sodass es auf den ersten Blick eher wie ein See wirkt. Damit wird es vor allem während des Frühlingsszuges zu einem Paradies für unzählige Wasservögel. Im Sommer und Herbst kennzeichnen deutlich tiefere Wasserstände das Gebiet. Diese werden so eingestellt, dass eine landwirtschaftliche Nutzung der Flächen möglich wird. Am Roten Brückengraben ist dieses zurzeit vor allem die Mutterkuhhaltung. Darüber hinaus werden die Flächen aber auch regelmäßig gemäht. Neben den Grünländern zählen auch abwechslungsreiche Wälder zu den Stiftungsflächen. Am Talrand gelegen

kommen je nach Nässe Buchen-, Eschen- und Erlenwälder im Gebiet vor.

## Entwicklungsziele

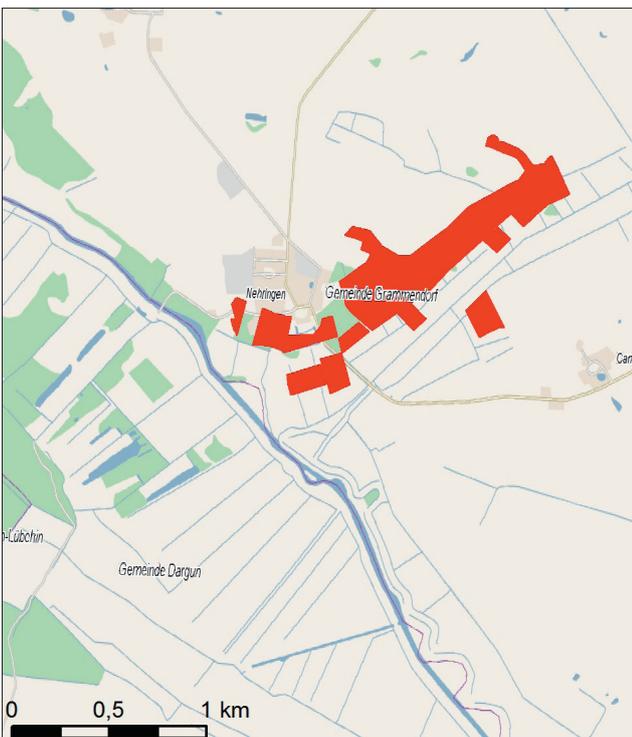
Die Grünländer sollen als Offenlandlebensräume und insbesondere mit ihrer hohen Bedeutung für den Vogelzug erhalten und entwickelt werden. Um die Lebensraumqualität weiter zu verbessern, ist vor allem die sommerliche Wasserstandsabsenkung zu reduzieren. Hierzu wird angestrebt, Gräben zu verschließen, die den Wasserstrom aus den Waldflächen der Stiftung zum Grünland hin unterbinden. Die Waldflächen unterliegen bereits jetzt der natürlichen Dynamik und werden sich mit Ausnahme örtlich begrenzter Verkehrssicherungsmaßnahmen auch künftig ohne menschliche Eingriffe entwickeln.



Gewaltige Fanggräben dienen der sommerlichen Entwässerung der Moorflächen. Foto: St. Schwill



Im Winterhalbjahr oft überstaute extensiv bewirtschaftete Weiden. Foto: St. Schwill



Lage des Flächeneigentums



Totholzreicher Erlen-Eschen-Wald. Foto: S. Schwill

Horst Richard Kettner Stiftung  
 Ansprechpartner:  
 Albert Herbold  
 Reichsstr. 4  
 14052 Berlin  
 Telefon: 030/3067350